Führungssimulator

Autor(en): **Fischer, René**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft (7-8)

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717657

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Führungssimulator

Mit der Integration des Taktischen Trainingszentrums in die Generalstabsschule (Gst S) hat sich das Kommando Führungssimulator (Kdo Fhr Sim) vom Infrastrukturbetreiber zum Leistungserbringer in der modernen Führungsausbildung mit Simulatoren weiterentwickelt.

OBERST RENÉ FISCHER

Seit September 2005 ist der Kommandant (Kdt) der Gst S Übungsleiter; die Verantwortung für das Anlegen, Durchführen und Auswerten der Simulationen trägt der Kdt Fhr Sim. Basis für die Ausbildung der Infanterie- und Panzerbrigaden des Heeres inklusive deren Truppenkörper ist eine Leistungsvereinbarung, welche jährlich zwischen der Teilstreitkraft Heer und der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) abgeschlossen wird.

Auch die Lehrgänge der Generalstabsschule, der Zentralschule und der Militärakademie trainieren die Führungs- und Stabsprozesse auf dem Simulator. Dazu wird aus den Teilnehmern des Stabslehrgangs I und des Führungslehrgangs II ein Bat/Abt Stab geformt. In einem ersten Schritt wird eine Aktion detailliert geplant. In einem zweiten Schritt, mit Hilfe des Simulators, wird die Aktionsführung während einer bestimmten Zeit trainiert. Dabei kann die Übungsleitung mit einer gezielten Simulationssteuerung verschiedene Aspekte der Stabsarbeitsprozesse und der Aktionsführung schulen.

Führungssimulation heute

In der heutigen Simulationsmethodik geht es vermehrt darum, das Umfeld, in welchem sich ein trainierender Verband befindet, realistisch darzustellen. Beschränkte sich die Darstellung auf dem Simulator bisher auf die Parteien ROT und BLAU, haben wir heute die Möglichkeit, weitere Akteure als Partei GRÜN abzubilden. In der Raumsicherungsübung SIEGFRIED werden damit die Leistungen der Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste) dargestellt. In der Übungsleitung sind Fachspezialisten von Schutz- und Rettungsorganisationen, von der Polizei, vom Grenzwachtkorps, vom kantonalen Territorialverbindungsstab, von der Wirtschaft, den Medien und der Politik vertreten. Sie sensibilisieren die Truppe für die verschiedensten Probleme, welche im modernen Einsatzumfeld entstehen. Damit erzeugen sie Handlungsbedarf in der Führungs- und Planungsarbeit der Stäbe.

Nicht nur die übenden Stäbe werden in der Raumsicherung vor schwierige Aufgaben gestellt, auch die Partnerorganisationen trainieren ihre Stabsabläufe. Damit kann die Zusammenarbeit zwischen Armee und zivilen Organisationen in den verschiedensten Aufgaben- und Fachgebieten sowie auf verschiedenen Führungsstufen intensiv und realistisch geschult werden.

Nachdem alle Infanterie- und Panzerbrigaden mit der Raumsicherungsübung SIEGFRIED trainiert haben, kann eine durchwegs positive Bilanz gezogen werden.

Bereits in der Übungsvorbereitung wurden für die Stäbe neue Akzente gesetzt. Jeder Verband (Br, Bat/Abt) konnte mit dem eigenen Entschluss zur Simulation antreten und musste nicht einen vorgegebenen Entschluss übernehmen. Dieser Umstand erhöhte wesentlich die Akzeptanz und damit die Qualität der Befehle und Konzepte, welche während der Aktionsplanung erarbeitet wurden. Das hatte positive Auswirkungen auf die Aktionsführung.

Wesentliche Fortschritte wurden in der Umsetzung der Stabsprozesse sowie in der Stabsorganisation erzielt. Die Abläufe gemäss Reglement Führungs- und Stabsorganisation (FSO) und Behelf für Generalstabsoffiziere (BGO) wurden in den Stäben etabliert. Auch die Zusammenarbeit mit zivilen Partnern wurde laufend verbessert.

Wie geht es weiter?

Die Infanteriebrigaden trainieren weiterhin das Thema Raumsicherung mit der Übung SIEGFRIED. Damit diese Übung für die Stäbe auch in Zukunft eine Herausforderung darstellt, wurden die Übungsziele und das Drehbuch mit den verschiedenen Problemstellungen überarbeitet.

Die Panzerbrigaden trainieren gemäss ihrer Kernkompetenz die Verteidigung. Hier werden die Erkenntnisse der Übung SIEGFRIED im Bereich der Darstellung des Umfelds und die erweiterten technischen Möglichkeiten einen wesentlichen Einfluss auf die Problemstellungen und den gesamten Simulationsverlauf haben.

In diesem Jahr fand im Rahmen des FLG III MAS (Führungslehrgang III – «Master of Advanced Studies») zum ersten Mal eine Übung des Typs «Peace Support Operation» statt. Das Schwergewicht dieser Übung, welche gleichzeitig als Lehrkörperausbildung der HKA diente, liegt in der Thematik «Crisis Response Operation» und in der Anwendung der englischen Sprache. Aber auch der Umgang mit einem unbekannten Gelände und die Angewöhnung an anderes Kartenmaterial stellen die Teilnehmer vor einige Herausforderungen.

Anfang April dieses Jahres wurde ein neues Schulungsgebäude in Betrieb genommen. Künftig werden dort das Brigadehauptquartier sowie die Kommandoposten der Truppenkörper untergebracht. Sämtliche Räume sind mit den modernsten Multimediasystemen ausgerüstet. Enthalten ist auch ein Tactical Operations Center (TOC), das den Anforderungen an ein Führungszentrum der Stufe Grosser Verband vollumfänglich entspricht und aus dem auch in einem Echteinsatz geführt werden könnte. Ebenfalls vorgesehen ist die Integration des neuen Führungs- und Informationssystems des Heeres (FIS HEER).

Auf dem Weg zu einem anerkannten Kompetenzzentrum für die Führungs- und Stabsausbildung mit Simulatoren militärischer (und ziviler) Kader der mittleren Führung werden wir unsere Kenntnisse im Anlegen, Durchführen und Auswerten von Übungen weiter verbessern, um auch künftig geforderte Spitzenleistungen erbringen zu können.

Oberst René Fischer, Kommandant Führungssimulator.